
WAHLPROGRAMM **FDP** **OESTRICH-WINKEL 2026**



**OE-WI IST,
WAS ZÄHLT.**

INHALTSVERZEICHNIS



KANDIDATENLISTE KOMMUNALWAHL	1
WAHLPROGRAMM 2026	8
BILDUNG MIT ZUKUNFT	14
SPORT, EHRENAMT UND VEREINSLEBEN.....	20
MOBILITÄT FÜR ALLE	26
TOURISMUS, KULTUR UND FREIZEIT IM RHEINGAU	30
TRADITION, ZUKUNFT, SICHTBARKEIT UND FLÄCHENSCHUTZ	34

Oestrich-Winkel

Kandidatenliste

Kommunalwahl 2026

Stadtverordnetenversammlung



#1

MARIUS SCHÄFER

Verbandsreferent, 26 Jahre



#2

CHRISTIAN WEILER

Architekt, 36 Jahre



#3

BJÖRN SOMMER

Erster Stadtrat, 41 Jahre



#4

NADINE SCHULTZ-HOFMANN (parteilos)

Verwaltungsleiterin, 44 Jahre



#5

PATRICK KALUSA

Kriminalhauptkommissar, 38 Jahre



#6

TASSILO MITTELDORF (parteilos)

Friseur, 42 Jahre



#7

HILDEGARD FREIMUTH

Rentnerin, 79 Jahre



#8

MILENA BÄRSCH

Studienrätin, 37 Jahre



#9

FRANZ-GEORG EGER (parteilos)

Betriebsleiter, 37 Jahre



#10

BJÖRN MITTELDORF (parteilos)

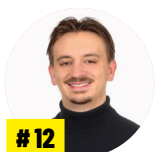
Metzgermeister / Lebensmittelkontrolleur, 47 Jahre



#11

SIMON GEBHARD

Wirtschaftsingenieur, 37 Jahre



#12

TIM ZELEZNIK

Dualer Student angewandte Informatik, 23 Jahre



#13

JÜRGEN WERNER

Terminal Duty Manager, 62 Jahre



#14

ANNETTE SOMMER

Rentnerin, 62 Jahre



#15

ARMIN SCHLEPPER

Friseurmeister, 79 Jahre



#16

TIM DORNBACH

Oenologe, 23 Jahre



#17

REINER MARTIN (parteilos)

Dipl. Kaufmann / Pilot, 55 Jahre



#18

JOHANNES LAHR

Redakteur, 27 Jahre



#19

CHRISTINE HAMM

Grafikerin, 64 Jahre



20

MICHAEL GÄRTNER (parteilos)

Angestellter Schiffsführer, 65 Jahre



21

WERNER FREUND

Organisationsberater, 76 Jahre



22

WOLFGANG FREIMUTH (parteilos)

Kundendiensttechniker, 66 Jahre



23

GERTIE ZIELKE-NEBLETT

Rentnerin, 77 Jahre



24

SÖNKE RUFLAIR

Unternehmer, 84 Jahre



25

ROSEMARIE SCHLEPPER

Friseurin, 77 Jahre



26

GISELA KISSEL

Rentnerin, 79 Jahre

Kandidatenliste

Ortsbeirat 2026

OB Oestrich



#1

CHRISTIAN WEILER

Architekt, 36 Jahre



#2

TASSILO MITTELDORF (parteilos)

Friseur, 42 Jahre



#3

BJÖRN MITTELDORF (parteilos)

Metzgermeister / Lebensmittelkontrolleur, 47 Jahre



#4

TIM ZELEZNIK

Dualer Student angewandte Informatik, 23 Jahre



#5

SIMON GEBHARD

Wirtschaftsingenieur, 37 Jahre



#6

TIM DORNBACH

Oenologe, 23 Jahre



#7

GISELA KISSEL

Rentnerin, 79 Jahre

OB Winkel



#1

BJÖRN SOMMER

Erster Stadtrat, 41 Jahre



#2

HILDEGARD FREIMUTH

Rentnerin, 79 Jahre



#3

PATRICK KALUSA

Kriminalhauptkommissar, 38 Jahre



#4

ARMIN SCHLEPPER

Friseurmeister, 79 Jahre

OB Mittelheim



#1

NADINE SCHULTZ-HOFMANN (parteilos)

Verwaltungsleiterin, 44 Jahre

OB Hallgarten



#1

MARIUS SCHÄFER

Verbandsreferent, 26 Jahre



#2

TOBIAS FACHINGER (parteilos)

Fachplaner Elektrotechnik, 35 Jahre



#3

ANDRE ERBENICH (parteilos)

Feinwerkmechanikermeister, 34 Jahre

Die Kandidatenliste finden
Sie auch online unter:

www.fdp-oestrich-winkel.de



WAHLPROGRAMM

FDP OESTRICH-WINKEL 2026



Vorwort

Chancen nutzen, Alltag erleichtern, Verwaltung modernisieren

Der konsequente Ausbau digitaler Infrastruktur ist Grundvoraussetzung für attraktive Wohn- und Arbeitsbedingungen – gerade im ländlichen Raum. Unser Ziel für Oestrich-Winkel: Wir gestalten digitale Angebote so, dass Verwaltungsdienstleistungen schneller, einfacher und flexibler werden. Dazu gehört: leistungsstarkes Internet überall, der kontinuierliche Ausbau von WLAN-Hotspots und Freifunk sowie eine zukunftsfähige digitale und analoge Verwaltung. Wir werden prüfen, wie kommunale Flächen für Mobilfunk- und Breitbandinfrastruktur schneller bereitgestellt werden können. Ebenso setzen wir uns für die Nutzung moderner Technologien wie 5G – soweit praktikabel – und intelligente Straßenbeleuchtung ein.

Verwaltung: Einfach, transparent und digital

Wir stehen für eine bürgernahe Verwaltung ohne unnötige Hürden. Das digitale Bürgerbüro wird zum Standard: Verwaltungsleistungen sollen online zugänglich, klar strukturiert und rund um die Uhr erreichbar sein – von der Antragsstellung bis zur Terminbuchung. Gleichzeitig bleiben klassische Zugangswege erhalten, damit niemand von Innovation ausgeschlossen wird. Wir fordern eine pragmatische Digitalisierungsstrategie für Oestrich-Winkel, erarbeitet gemeinsam mit externen Experten und angepasst an praktische Bedürfnisse, nicht an abstrakte Idealbilder der Großstadt.



Effizienzsteigerung und schlankere Abläufe

Digitale Prozesse und Automatisierung ermöglichen, gerade in einer kleinen Stadt, Zeit- und Kosteneinsparungen, entlasten das Personal und beschleunigen Abläufe. Oestrich-Winkel soll gezielt Verwaltungsprozesse digitalisieren, Verfahrenswege vereinfachen und Routinearbeiten automatisieren, damit mehr Ressourcen für Beratung und Service bleiben.

Informationspolitik und digitale Beteiligung

Wir wollen Entscheidungen der Kommune transparent und zugänglich machen: Über Social Media, einen aktualisierten Internetauftritt

und smarte Bürgerbeteiligungstools. Wesentliche Sitzungen sollen in geeigneter Form digital gestreamt werden, um Beteiligung und Nachvollziehbarkeit zu stärken. Der digitale Auftritt von Kulturstätten und Vereinen in Oestrich-Winkel wird modernisiert – etwa durch virtuelle Rundgänge und immer aktuelle Veranstaltungspläne auf der städtischen Webseite.

Alltagspraktische Digitalisierung:

App, Kita und Sharing

Ein Bürgerportal als App – das ist moderne Daseinsvorsorge: Alle Infos, Anträge und Kontaktmöglichkeiten stets griffbereit. Im Bereich Kinderbetreuung schlagen wir ein digitales, aber niederschwelliges Vergabesystem für Kita-Plätze vor, welches Eltern online und offline unterstützt. Zusätzlich fördern wir die Einführung von digitalen Tausch- und Sharing-Plattformen für lokale Initiativen, um gerade in Krisenzeiten flexible Angebote für Familien und Nachbarschaften zu schaffen.

Digital gemeinsam gestalten

Weil Oestrich-Winkel nicht alles allein stemmen kann, suchen wir aktiv interkommunale Zusammenarbeit. Wo sinnvoll, werden digitale Services gemeinsam mit Nachbarstädten, Kreis oder Land entwickelt und genutzt, um Synergien zu heben und Kosten zu senken. Modernisierung der Verwaltung heißt für uns: messbare Vereinfachung, digitale Eigenständigkeit und echtes Bürger-Feedback – keine Digitalisierung um ihrer selbst willen.

Lebensmittelverschwendung stoppen: Fairteiler

Fairteiler sind öffentlich zugängliche Regale oder Kühlschränke, an denen Lebensmittel kostenlos hinterlegt und von jeder Person abgeholt werden können – ohne Anmeldung oder Nachweis. Ehrenamtlich organisierte „Foodsaver“ holen überschüssige Lebensmittel aus Supermärkten, Bäckereien oder Betrieben ab, bringen diese zu den Fairteilern und verhindern so, dass noch essbare Nahrung im Müll landet. Auch Privatpersonen können vor dem Urlaub Vorräte abgeben, damit Lebensmittel einen sinnvollen Verwendungszweck finden. Diese unkomplizierten Stationen ermöglichen gelebte Solidarität, stärken das lokale Miteinander und tragen dazu bei, dass Ressourcen geschont und Klimaemissionen reduziert werden.

Regionale Produkte rund um die Uhr: Regiomaten

Regiomaten sind innovative Verkaufsautomaten, die rund um die Uhr mit frischen, regional erzeugten Lebensmitteln bestückt sind. Direktvermarktung bedeutet: Kunden können unabhängig von Öffnungszeiten Eier, Milch, Fleisch, Obst, Brot, Käse oder andere Spezialitäten aus der Region einfach vor Ort und ohne Zwischenhandel erwerben. Landwirte und Direktvermarkter profitieren von neuen Absatzmöglichkeiten ohne zusätzliches Personal, während Verbraucher einen unkomplizierten Zugang zu hochwertigen, lokalen Produkten erhalten und so die regionale Landwirtschaft stärken.

Sie haben die

Wahl

am 15. März 2026!

Wählen Sie die

Zukunft

für Oestrich-Winkel!

Wählen Sie die Kandidatinnen

und Kandidaten der Freien Demokraten!

Wo Versprechen

keine Versprecher sind.

Bildung mit Zukunft

**Chancen für Familien,
Kinder und Jugendliche
in Oestrich-Winkel**



Bildung und Betreuung sind die Grundlage für individuelle Lebenswege und den gesellschaftlichen Fortschritt. Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, dass Oestrich-Winkel Kindern, Jugendlichen und Familien optimale Voraussetzungen für Lernen, Entwicklung und Vereinbarkeit schafft – von der KiTa über Schule bis zur Jugendbeteiligung.

Frühkindliche Bildung:

Flexible Angebote für alle Familien

Jedes Kind soll einen Platz in einer hochwertigen KiTa erhalten. Dazu braucht es neben einem kontinuierlichen Ausbau der Betreuungsplätze, vor allem flexible Öffnungszeiten und eine moderne, transparente Vergabe – am besten über ein digitales, zugleich intuitives KiTa-Platzsystem, das auch offline funktioniert. Eltern brauchen Entlastung und individuelle Lösungen, damit Familie und Beruf bestmöglich vereinbar werden. Um einen effizienten KiTa-Ausbau zu ermöglichen, sollte die Verwaltung ein detaillierten Bedarfsplan mit verlässlichen sowie realistischen Zahlen vorlegen.

Qualität geht vor Gebührenfreiheit: Die Verbesserung von Personalstandards, Sprachförderung und individueller Betreuung hat oberste Priorität. Innovationen – vom Kita-Sharing über digitale Tools bis zur transparenten Information der Eltern – sollen den Alltag erleichtern. Kooperationen mit örtlichen Unternehmen und sozialen Trägern sind willkommen, Bürokratie wird abgebaut, damit neue, elternfreundliche Angebote rasch entstehen können.

Schule: Digital, modern, verlässlich - Ganztag mit Qualität

Eine gute Schule ist das Rückgrat für Chancengerechtigkeit und gesellschaftlichen Aufstieg. Als Schulträger für die Grundschule in Hallgarten gehen wir hier voran. Oestrich-Winkel braucht als Bildungsstandort modern ausgestattete, digital vernetzte Lernorte und aktuelle pädagogische Konzepte. Der Digitalpakt Bildung muss vor Ort effizient umgesetzt werden, sodass jederzeit zwischen Präsenz- und Online-Lehre gewechselt werden kann und der Zugang zu modernen Lernformen und digitalen Lehrmaterialien gewährleistet ist.

Besonderes Augenmerk legen wir auf das Recht auf Ganztagsbetreuung: Jeder Familie soll ein hochwertiges Ganztagsangebot für ihre Kinder erhalten. Das kann nur funktionieren, wenn Land und Bund die Kommune fair und spürbar besser finanzieren – hier fordern wir eine deutliche Nachbesserung bei der Mittelzuweisung für Infrastruktur, Personal und laufende Betreuungskosten. Die Kommune kann keine umfassenden Ganztagsangebote aus eigener Kraft stemmen und darf hier nicht im Regen stehen.

Daher wollen wir Zusammenarbeit: Exzellente Ganztagsangebote entstehen durch Kooperationen – mit der Schule selbst, mit Sportvereinen, Musik-, Kultur- und Bildungsinitiativen sowie engagierten ehrenamtlichen Kräften. Am Nachmittag soll für alle Interessen ein attraktives Bildungs- und Freizeitangebot möglich sein. Die beste Sach- und Personalausstattung ist Maßstab und Ziel – Qualität darf

zu keinem Zeitpunkt dem Rotstift geopfert werden. Gleichzeitig gilt: Der Schulstandort Hallgarten darf unter keinen Umständen gefährdet werden. Zu diesem Standort bekennen wir uns ausdrücklich.

EBS Universität: Hochschulstadt mit Zukunft

Oestrich-Winkel versteht die EBS Universität als wichtiges akademisches Aushängeschild im Rheingau. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass nicht alle Bürgerinnen und Bürger der Hochschule uneingeschränkt positiv gegenüberstehen und es im Zusammenleben mit der Studentenschaft gelegentlich zu Herausforderungen kommen kann.

Gerade deshalb möchten wir ein respektvolles, faires und konstruktives Miteinander fördern, in dem sich sowohl Einheimische als auch Studierende wiederfinden. Die Stadt profitiert von den jungen Menschen und den akademischen Impulsen der EBS – und wir wollen sicherstellen, dass dieser Mehrwert für die gesamte Stadtgesellschaft spürbar wird.

Mit der Verlagerung der juristischen Fakultät von Wiesbaden an den Hauptsitz in Oestrich-Winkel hat die Universität ein deutliches Bekenntnis zum Standort abgegeben – ein Gewinn für die Stadtentwicklung und die Sichtbarkeit der Region. Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, Oestrich-Winkel als Hochschulstadt zu stärken: mit guten Lern- und Aufenthaltsbedingungen für Studierende, moderner Infrastruktur sowie einer ausgewogenen Einbindung der EBS in das städtische Leben.

Wir wollen die Potenziale des Standorts gemeinsam mit der Hochschule weiterentwickeln und den Austausch zwischen Universität und Stadtgesellschaft intensivieren – damit aus einem Nebeneinander ein echtes Miteinander wird, das allen zugutekommt.

Jugendliche:

Mitreden, mitgestalten, zurückkommen

Die Jugend ist die Zukunft von Oestrich-Winkel. Die Freien Demokraten wollen ein Klima schaffen, das Engagement für Stadtprojekte, Vereinsleben und digitale Innovationen fördert. Kooperationen mit Vereinen und gemeinnützigen Akteuren sorgen für attraktive Freizeitangebote und Treffpunkte in der Stadt. Jugendliche sollen vor Ort Lern- und Freizeitchancen finden, die sie binden und nach Studium oder Ausbildung zur Rückkehr bewegen. Oestrich-Winkel bietet so jungen Menschen Heimat und Perspektive.

Klimaanpassung in den Blick nehmen

Die klimafolgenangepasste Entwicklung von Oestrich-Winkel – beispielsweise durch gezielte Maßnahmen gegen Starkregen, Überflutungen und andere Extremwetterereignisse oder durch Ausstattung der öffentlichen Gebäude mit Klimaanalgen – ist eine zentrale Aufgabe der Kommune und wichtig für den dauerhaften Schutz von Bürgern, Betrieben und Infrastruktur; während die konkrete Reduktion von Treibhausgasen wirksam und wirtschaftlich nur auf internationaler Ebene, mindestens im Rahmen von Bund und EU, entschieden



und umgesetzt werden kann, kommt es für die Stadt maßgeblich darauf an, frühzeitig Klimafolgenanpassung und Bevölkerungsschutz in der lokalen Planung und Verwaltung zu verankern. Meter-hohe Windkraftanlagen in einer Tourismusregion, wie dem Rheingau und vor allem im Stadtwald nichts verloren. Als Freie Demokraten haben wir bisher dafür gesorgt, dass es so bleibt. Dafür treten wir auch in Zukunft ein.

A close-up, low-angle shot of a soccer goal net. A bright orange soccer ball is visible in the background, slightly out of focus, as it approaches the net. The net's white mesh is prominent in the foreground, creating a grid-like pattern. The background is a dark green field with white yard lines.

SPORT, EHRENAMT

UND VEREINSLEBEN

Rückgrat einer lebendigen Stadt

Ehrenamt als tragende Säule unserer Gemeinschaft

Das ehrenamtliche Engagement und ein vielfältiges Vereinsleben sind für Oestrich-Winkel unverzichtbar. Ob bei der freiwilligen Feuerwehr, im Sport, in Kunst und Kultur oder in der sozialen Fürsorge: Ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger prägen das gesellschaftliche Gefüge, übernehmen Verantwortung und sind das Rückgrat der lokalen Identität. Die Wertschätzung für diesen Einsatz muss sich auch praktisch zeigen: Die Förderung von Vereinen und Verbänden darf nicht gekürzt oder in Frage gestellt werden. Die Freien Demokraten setzen sich für eine weitere Stärkung der Anerkennungskultur ein, wozu neben der bewährten landesweiten „Ehrenamtskarte“ insbesondere zusätzliche städtische Maßnahmen und ein laufend erweitertes Unterstützungsangebot gehören.

Vereine modern stärken, Nachwuchs gezielt fördern

Angesichts rückläufiger Mitgliederzahlen, Nachwuchsmangels und wachsender bürokratischer Belastungen müssen Vereine vom ersten Tag an modern, digital und niederschwellig unterstützt werden. Die Freien Demokraten fordern daher die Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle – analog zur Wirtschaftsförderung –, die Vereinen bei Fragen zu Fördermitteln, Digitalisierung, Datenschutz und Öffentlichkeitsarbeit kompetente und unkomplizierte Beratung bietet. Ziel ist es, das ehrenamtliche Engagement zu erleichtern, Bürokratie

zu reduzieren und die Zusammenarbeit der Vereine im gesamten Stadtgebiet zu stärken. Nachwuchsförderung in Sport- und Kulturvereinen soll explizit unterstützt werden, unter anderem durch gezielte Zuschüsse sowie die Förderung innovativer Angebote, die junge Menschen für ein Engagement begeistern.

Integration und Teilhabe durch Sport und Vereinsleben

Oestrich-Winkel steht für Weltoffenheit, Toleranz und die entschlossene Ablehnung von Ausgrenzung und Diskriminierung. Integration gelingt am besten durch direkte Teilhabe und gemeinsames Erleben – und das breite Vereinsleben bietet hierfür den entscheidenden Anknüpfungspunkt. Die Freien Demokraten sprechen sich für eine rheingauweite, interkommunale Integrationsberatung aus, um Synergien zu nutzen und Ressourcen zu bündeln. Das stärkt eine gelingende Integration in Sport, Kultur und Sozialem und sichert nachhaltige positive Effekte für die ganze Region.

Sportförderung: Infrastruktur erhalten und Entwicklung ermöglichen

Die Qualität sportlicher Angebote ist zentral für die Lebensqualität und Attraktivität Oestrich-Winkels. Die Stadt braucht moderne und gut ausgestattete Sportanlagen, um Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vielfältige Bewegungs- und Begegnungsräume zu bieten. Die Freien Demokraten bekennen sich klar zur Erhaltung und

nachhaltigen Instandsetzung städtischer Sportplätze. Das schließt Investitionen in Sanierung, Barrierefreiheit, zeitgemäße Ausstattung und langfristige Nutzbarkeit ein. Förderanträge von Vereinen für Ausstattung, Instandhaltung oder Bau werden gemäß transparenter Kriterien nach Bedarf berücksichtigt – stets mit dem Ziel, den Erhalt der Sportinfrastruktur dauerhaft zu sichern und die Sportlandschaft für alle Generationen attraktiv zu halten.

Darüber hinaus soll die Stadt den Zugang zu Förderprogrammen von Land, Bund und Sportverbänden aktiv unterstützen und innovative Konzepte wie offene Sportangebote, Bewegungsförderung im öffentlichen Raum und Kooperationen mit Schulen und Kitas gezielt weiterentwickeln.

Senioren, Mehrgenerationen und gesellschaftliche Teilhabe

Ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Umfeld soll für Seniorinnen und Senioren in Oestrich-Winkel selbstverständlich sein – dazu gehören barrierefreie Sport- und Bewegungsangebote, generationenübergreifende Projekte sowie die konsequente Förderung des städtischen Mehrgenerationenhauses. Seniorenclubs und generationenverbindende Initiativen verdienen institutionelle Unterstützung und Räume für Begegnung.



Neue Städtepartnerschaften: Brücken in die Zukunft

Städtepartnerschaften mit Kommunen aus der Ukraine, Moldau oder Georgien können perspektivisch einen wichtigen Beitrag zur Friedenssicherung, stärken die Demokratie leisten und fördern die europäische Integration. Der direkte Austausch zwischen Verwaltungen, Schulen, Vereinen und Bürgern eröffnet Chancen zum Wissenstransfer, ermöglicht gemeinsame Projekte in Bereichen wie nachhaltige Entwicklung, Kultur, Jugend und Umwelt – und fördert gegenseitiges Verständnis und Resilienz im Angesicht geopolitischer Herausforderungen.

Die gesellschaftliche und politische Transformation in den Ländern der Östlichen Partnerschaft – also auch Ukraine, Georgien und Moldau – wird ganz wesentlich von der kommunalen Ebene getragen. Städtepartnerschaften schaffen dabei Netzwerke, die über politische Krisen hinaus wirken, den Wiederaufbau unterstützen und dem europäischen Gedanken neue Impulse geben.

Angesichts der engeren Verflechtung Europas und im Sinne der Völkerverständigung sowie der internationalen Verantwortung sollten daher gezielt neue Partnerschaften mit Kommunen in Georgien, Moldau und der Ukraine eingegangen werden, um Solidarität, Erfahrungsaustausch und gemeinsame Entwicklungschancen aktiv zu gestalten.



Eine Stadt im Aufbruch

darf nicht im Stau stehen:

Mobilität für alle

Freiheit statt Verbote – Mobilität als Grundrecht

Mobilität in Oestrich-Winkel soll für alle effizient, zukunftssicher und frei bleiben. Die Freien Demokraten setzen auf Wahlfreiheit und Innovation anstelle von Verboten oder der einseitigen Bevorzugung bestimmter Verkehrsträger. Im Fokus stehen dabei intelligente Konzepte, die echte Verbesserungen für das tägliche Leben bringen und die wachsenden Herausforderungen im Stadtverkehr aktiv adressieren.

Wahlfreiheit und Innovation statt Verbote

Mobilität ist grundlegender Teil persönlicher Freiheit und gesellschaftlicher Teilhabe. In Oestrich-Winkel bedeutet das: Jeder soll selbst wählen können, welches Verkehrsmittel im Alltag am effizientesten ist. Statt Reglementierung und Vorschriften wollen die Freien Demokraten Anreize schaffen und ein breites Angebot sichern – von Auto, Bahn und Bus bis zu Fahrrad und Fußverkehr.

Engpässe auflösen – Verkehrsfluss optimieren

Die Staus an den Ortsein- und -ausfahrten werden nicht nur als Ärgernis, sondern als Standortnachteil empfunden. Da der straßenbau-liche Ausbau räumlich begrenzt ist, setzen die Freien Demokraten auf eine weitreichende Optimierung des bestehenden Netzes. Dazu zählen moderne, digitalisierte Verkehrssteuerungen sowie gezielte Lösungen wie kreuzungsfreie Ein- und Ausfahrten und das konsequente Vermeiden von Engpässen an neuralgischen Punkten. So sollen Staus verringert und die Sicherheit erhöht werden. Um auch den Verkehrsfluss innerhalb der Stadt sowie die Aufenthaltsqualität zu verbessern, stehen wir einer Umgehungsstraße positiv gegenüber.

ÖPNV ausbauen und attraktiver machen

Ein leistungsfähiger Nahverkehr ist unverzichtbar – gerade im ländlichen Raum. Das kommunale Konzept setzt an mehreren Stellen an: Es fordert eine dichtere Taktung für die RB10 und Buslinie 171

während der Hauptverkehrszeiten, mehr Park-and-Ride-Flächen sowie sichere, überdachte Fahrradabstellanlagen am Bahnhof. Die Stadt muss sich zudem für eine Direktanbindung nach Frankfurt per RE9 einsetzen und den barrierefreien, komfortablen Zugang zu allen Haltestellen sicherstellen.

Autonomes Fahren, Sharing, Zukunftsmobilität

Technologische Innovation wird als Schlüssel zur Lösung aktueller Mobilitätsprobleme verstanden. Ein Pilotprojekt für einen autonomen Shuttlebus zwischen Bahnhof und Hallgarten soll insbesondere Menschen helfen, die nicht selbst fahren. Gleichzeitig will die Stadt Sharing-Angebote fördern, um flexible und bedarfsgerechte Alternativen zum eigenen Auto zu schaffen.

Zu Fuß unterwegs: Barrierefrei und sicher

Der Fußgängerverkehr gehört als platzsparende, klimaschonende und gesundheitsfördernde Mobilitätsform dazu. Oestrich-Winkel verfolgt Projekte wie die barrierefreie Unterführung an der Schwarzgasse konsequent und will alle Wege attraktiv, rutschsicher und für jede Altersgruppe zugänglich gestalten.

Bessere Park- und Lade-Infrastruktur

Ein modernes Parkleitsystem nimmt den Parkdruck aus belasteten Bereichen und erhöht die Aufenthaltsqualität. Gleichzeitig baut

Oestrich-Winkel konsequent die Infrastruktur für E-Mobilität aus – etwa mit Ladesäulen und städtischen E-Autos am Bürgerzentrum. Die Stadt achtet auf Technologieoffenheit und ermöglicht privaten Wettbewerbern den Ausbau weiterer Ladepunkte. Durch eine Informationskampagne soll erneut für die Nutzung der eigenen Garage beziehungsweise des eigenen Grundstücks als Parkmöglichkeit sensibilisiert werden.

Die Einführung von kostenpflichtigen Parkplätzen wird geprüft, um den vorhandenen Parkraum effizienter zu nutzen und den Parkdruck in den Städten gezielt zu steuern. Diese Maßnahme soll insbesondere dort in Betracht gezogen werden, wo die Parkraumnachfrage das Angebot übersteigt oder nachhaltige Mobilitätsziele verfolgt werden. Bei der Ausgestaltung ist sicherzustellen, dass dabei lokale Besonderheiten wie die Situation der ansässigen Unternehmen, angemessene Kurzzeitparkmöglichkeiten für Kunden sowie die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner berücksichtigt werden. Eine unternehmer- und kundenfreundliche sowie verhältnismäßige Lösung steht im Vordergrund, sodass die Wettbewerbsfähigkeit des Einzelhandels und die Erreichbarkeit von Innenstädten gewahrt bleiben.

Miteinander statt Gegeneinander im Verkehr

Das Ziel ist ein modernes, digital gesteuertes Gesamtsystem für Mobilität: Vielfalt der Verkehrsträger, gleiche Rechte für alle, stärkere Nutzung moderner Technologien und smarte Steuerung statt rigider Vorschriften. Jeder soll in Oestrich-Winkel mobil bleiben – effizient, umweltfreundlich und frei von ideologischen Barrieren.

Tourismus, Kultur und Freizeit im Rheingau

Lebensqualität und Wirtschaftsfaktor



Der Tourismus ist für Oestrich-Winkel ein bedeutender Wirtschaftsfaktor mit großer Ausstrahlungskraft auf die gesamte Region. Gastronomie, Hotellerie, Weinbau und Gewerbe profitieren wesentlich von den Einnahmen aus dem Tourismus und stärken so die heimische Wirtschaft. So wird auch die Hallagrtener Zange für den Tourismus unter Berücksichtigung des Schutzes des Waldes weiterentwickelt – ohne die übermäßige Abtretung von städtischen Flächen.

Die Stadt bietet eine breite Übernachtungspalette – von Hotels und Winzerhöfen bis hin zu Ferienwohnungen und Privatzimmern. Die vielfältige Gastronomie trägt ebenso zum hohen Freizeitwert bei. Besonders an Wochenenden zeigt sich der Rheingau als beliebtes Ziel für Naherholung und Tagesausflüge, wobei der Bedarf einer flexiblen und ausgebauten Tourismusinformation – auch am Wochenende – steigt. Regelmäßige Stadtführungen und thematische Touren ergänzen das Angebot und machen die Besonderheiten der Stadt zugänglich.

Eine herausragende Rolle im kulturellen Leben spielt der Erinnerungsort Brentano-Haus in Winkel, der als echte Institution weit über die Region hinaus geschätzt wird. Dieser bedeutende Ort der Literatur- und Zeitgeschichte soll ausdrücklich erhalten bleiben und weiterhin aktiv gefördert werden: Es braucht endlich ein Konzept für den Museumsbetrieb und mögliche Pächter für das gastronomische Angebot werden wir, wo es nur geht, unterstützen. Auch das Land muss diesen stadtbild-prägenden Ort besser finanziell fördern.

Auch im Bereich Freizeit und Sport gibt es zahlreiche Angebote: Der Leinpfad am Rheinufer, der Radfernweg R3, der Flötenwanderweg, die Anbindung an Rheinsteig und Klostersteig bieten vielfältige Bewegungs- und Erholungsmöglichkeiten. Die Aufenthaltsqualität am Leinpfad wird kontinuierlich verbessert – Gefahrenstellen werden entschärft und die sich ungebremsst ausbreitende Gänsepopulation wird reguliert, damit der Freizeitwert für alle erhalten bleibt. Das Hallgartener Freibad bleibt ebenso wichtiges Ziel für Jung und Alt und soll gesichert und weiterentwickelt werden. Die bevorstehenden Ertüchtigungsmaßnahmen sind hier ein erster Schritt.

Ein Schlüsselfaktor für die Zukunft ist die Erhöhung der Aufenthaltsdauer der Gäste. Das gelingt nur durch regionale Zusammenarbeit im Rheingau, die attraktive Angebotsbündel – von Kultur- bis Wein- und Fahrradthemen – inklusive „Wandern ohne Gepäck“ schafft und verschiedene Zielgruppen anspricht. Die Entwicklung von Angeboten wie Kulturwochen, Weinwandern, Weinradeln und Familienarrangements stärkt die Attraktivität der gesamten Region und trägt zu wachsenden Besucherzahlen bei.

Die Bündelung touristischer Produkte – etwa als Pakete mit Kultur, Weinproben, Seminaren und Übernachtungen – ermöglicht Gästen einen unbeschwerten Aufenthalt. Die Einführung eines rheingauweiten Tourismusbeitrags wird unterstützt, um z.B. ein „Rheingau Ticket“ für den ÖPNV oder vergünstigte Eintritte für Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten zu ermöglichen.





Weinbau in Oestrich-Winkel

Tradition, Zukunft

Sichtbarkeit und

Flächenschutz

Der Weinbau hat in Hessens größter weinbautreibender Gemeinde, Oestrich-Winkel, eine lange Tradition. Diese Tradition wollen wir bewahren und schützen. Unsere Winzer müssen wir bestmöglich unterstützen. Sie sind ein kultureller und touristischer Motor, weshalb sie einen wichtigen Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt darstellen. Die Weinstände bieten unseren heimischen Winzern eine gute Gelegenheit, ihre Weine vorzustellen und für sich und ihre Betriebe zu werben. Zwingend für eine adäquate Präsentation der Erzeugnisse ist ein ansprechendes Umfeld, sowohl für Einheimische, gerade aber auch für überregionales Publikum aus dem angrenzenden Rhein-Main-Gebiet. Wir Freie Demokraten werden uns auch künftig stets als Sprachrohr unserer leistungsstarken Winzerschaft verstehen und das uns Mögliche dazu beitragen, der hohen Qualität ihrer Erzeugnisse eine ansprechende Plattform zu geben.

Die Belebung der Oestrich-Winkeler Weinfeste liegt uns besonders am Herzen. Hier treffen Tradition, Geselligkeit und Genuss aufeinander. Wir fordern Initiativen von allen Beteiligten, Konzepte für die Durchführung unserer Traditionsfeste zu erarbeiten. Hierzu ist eine positive Unterstützung der Stadtverwaltung notwendig.

Um Oestrich-Winkel als weithin bekannte Weinstadt zu stärken, soll das Stadtmarketing die Sichtbarkeit in den sozialen Medien weiter erhöhen. Kooperationen mit Influencern sollen gezielt genutzt werden, um die Qualität, Einzigartigkeit und das Lebensgefühl des Oestrich-Winkeler Weins weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt zu machen. Insbesondere der Social-Media-Auftritt Oes-

trich-Winkels muss professionalisiert werden. Kurzvideoformate auf Instagram oder Tik Tok könnten bspw. eine Möglichkeit bieten, die Bekanntheit der Stadt zu steigern und neue Besucherzielgruppen zu aktivieren.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist der dauerhafte Erhalt der Weinbergsflächen als Teil der Kulturlandschaft. Dennoch ist die wirtschaftliche Situation des Weinbaus anzuerkennen. Wo Weinbergsflächen für die Stadtentwicklung genutzt werden können, werden wir alle Möglichkeiten prüfen.



Wirtschaft und Finanzen:

Generationengerecht gestalten

Solide Finanzen sind die Grundvoraussetzung einer funktionierenden und verantwortungsbewussten Kommunalpolitik. Für Freie

Demokraten ist verantwortungsvolles Haushalten eine Verpflichtung nicht nur gegenüber den heutigen Bürgerinnen und Bürgern, sondern vor allem auch gegenüber kommenden Generationen.

Generationengerechte Haushaltspolitik, Konsolidierung und Schuldenabbau

Für uns ist Generationengerechtigkeit unerlässlich. Deshalb muss auch die kommunale Haushaltspolitik diesem Anspruch gerecht werden. Ein weiteres Ansteigen der Grundsteuer kommt für uns nicht mehr in Frage – diese Instrumente wurden in der Vergangenheit verantwortungsvoll genutzt, doch nun ist ein Limit erreicht. Unser langfristiges Ziel ist klar: Statt neue Schulden anzuhäufen, müssen bestehende Verbindlichkeiten konsequent abgebaut werden. Nur so sichern wir die Gestaltungsspielräume künftiger Generationen und die dauerhafte Handlungsfähigkeit der Stadt.

Der Weg der Konsolidierung verlangt einen klaren Kurs:

- Kein ungebremsster Personalaufwuchs – jede Neueinstellung muss auf ihre Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft werden, sozialverträglicher Personalabbau darf kein Tabu sein.
- Auf die Teilnahme an Förderprogrammen, die mit hohen Eigenanteilen oder Folgekosten verbunden sind, sollte Oestrich-Winkel verzichten, sofern dadurch dauerhaft neue Belastungen entstehen.

- Sämtliche geplanten und laufenden Investitionen, wie etwa ein Ausbau des Oestricher Wags, sind auf den Prüfstand zu stellen und können nur noch nach harten Prioritäten erfolgen.
- Der Neubau einer weiteren Kita ist vorerst auszusetzen, solange der tatsächliche Bedarf gedeckt ist und ausreichend Fachpersonal fehlt. Vorrang hat die Sicherung und Qualität des bestehenden Angebots.

Einnahmenseite:

Neuorientierung und Gewerbeflächenentwicklung

Zur Stärkung der Einnahmen muss Oestrich-Winkel nach Jahren des Stillstands wieder aktiver werden. Die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe ist mittelfristig entscheidend für höhere Einnahmen und mehr wirtschaftliche Dynamik:

- Es müssen aktiv neue Gewerbeflächen entwickelt und bereitgestellt werden – zum Beispiel im Bereich Obere Bein oder auf dem Oestricher Sportplatz.
- Das Koepp-Areal darf kein Sanierungsfall und keine Dauerbrachfläche bleiben. Wir fordern eine schnelle, aber kluge Entwicklung mit dem Ziel, dort sowohl neue Gewerbeansiedlungen als auch Wohnraum zu ermöglichen. Ein weiteres Zögern schadet Standort und Stadtentwicklung.
- Wir treten dafür ein, dass bestehende Betriebe gestärkt und erhalten werden. Erhöhungen von Gewerbesteuer oder weiteren Abgaben sind für uns kein Thema – der Wirtschaftsstandort lebt von Planungssicherheit und einem unternehmerfreundlichen Klima.



Wohn- und Infrastrukturentwicklung mit Augenmaß

Die Wohnraumsituation in Oestrich-Winkel erfordert eine langfristige, planvolle Strategie anstelle von hektischen Einzelmaßnahmen. Statt große Siedlungsprojekte zu realisieren, setzen wir uns für eine Entwicklung über einen Zeithorizont von 10 Jahren ein, die bedarfsgerecht Potenziale – auch auf Flächen wie dem Koepp-Gelände – einbezieht und mit einer realistischen, tragfähigen Infrastrukturplanung verknüpft ist.

Das Ziel ist, Wohnraum in maßvoller Form zu schaffen, ohne dabei die besonderen Strukturen Oestrich-Winkels aufzugeben. Ein kategorisches Nein zum Ausbau von Eigenheimen ist ebenso falsch wie ein Übermaß an Investitionen ohne nachhaltigen Gegenwert. Alle Projekte und Maßnahmen sind künftig nach dem Grundsatz Generationengerechtigkeit, Bedarf und nachhaltiger Finanzierung zu prüfen.

Die Hundesteuer soll reformiert werden, um verantwortungsbewusste Hundebesitzer gezielt zu entlasten. Wer mit seinem Hund eine bestandene Begleithundeprüfung oder eine gleichgestellte Sachkundeprüfung vorweisen kann, soll künftig Anspruch auf eine Ermäßigung oder Befreiung von der Hundesteuer erhalten. Damit wird besonderes Engagement für Ausbildung, Rücksichtnahme und Sicherheit im öffentlichen Raum honoriert und ein Anreiz für die Förderung gut erzogener Hunde geschaffen.

Bildnachweise

Titel: FDP Hessen

S.8: Patrick Kalusa

S.11: Patrick Kalusa

S.13: Element5 Digital / www.unsplash.com

S.14: Patrick Kalusa

S.19: freepik.com

S.20: freepik.com

S.24: freepik.com

S.26: freepik.com

S.30: freepik.com

S.33: unsplash.com / Kitera Dent

S.34: unsplash.com / Josip Ivankovic

S.36: Patrick Kalusa

S.39: freepik.com

FDP

FDP Oestrich-Winkel

Feldstraße 1
65375 Oestrich-Winkel

V.i.S.d.P.:

Tim Dornbach

c/o FDP Oestrich-Winkel

Feldstraße 1

65375 Oestrich-Winkel

E-Mail: tim.dornbach@julis.de